Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/8076

04. 10. 90

Sachgebiet 111

Änderungsantrag

des Abgeordneten Wüppesahl

zur zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Fraktionen der CDU/CSU und FDP — Drucksache 11/8023 —

Entwurf eines Zehnten Gesetzes zur Änderung des Bundeswahlgesetzes sowie zur Änderung des Parteiengesetzes

Der Bundestag wolle beschließen:

Artikel 1 wird wie folgt geändert:

Vor Nummer 1 wird folgender Absatz 7 eingefügt:

„(7) § 49a wird in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen sowie Berlin (Ost) mit der Maßgabe angewendet, daß Ordnungsstrafen im Sinne des Gesetzes zur Bekämpfung von Ordnungswidrigkeiten vom 12. Januar 1968 (BGBl. I S. 101), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Juli 1990 (GBl. I S. 526) in Höhe bis zu 150000 Deutsche Mark verhängt werden können."

Bonn, den 4. Oktober 1990

Wüppesahl

Begründung

Die Kommunalwahlen vom März 1989 in der ehemaligen DDR waren durch offensichtliche Wahlmanipulationen gekennzeichnet. Dieser Umstand macht es notwendig, die Ordnungsstrafe auf bis zu 150000 Deutsche Mark zu erhöhen.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333